

Gymnasium an der Wolfskuhle

Schulprogramm

Schuljahr 2017-2018

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung in das Schulprogramm.....	2
2. Grundsätze zur Zusammenarbeit und Mitwirkung	3
3. Unterrichtsangebote	5
3.1 Grundsätze zum Unterrichtsangebot.....	5
3.2 Unterrichtsangebote im Fach Deutsch	6
3.3 Unterrichtsangebote im Bereich der Fremdsprachen	7
3.4 Unterrichtsangebote im Bereich der Naturwissenschaften	9
3.5 Unterrichtsangebote im Bereich der Gesellschaftswissenschaften	11
3.6 Unterrichtsangebot im Bereich Religion und Philosophie.....	12
3.7 Unterrichtsangebote in den Bereichen Musik, Kunst und Theater	12
3.7.1 Das Netzwerk Musik am Gymnasium an der Wolfskuhle	12
3.7.2 Kunst.....	15
3.7.3 Theater und Literaturwissenschaften	15
3.8 Unterrichtsangebote im Bereich Sport	16
4. Fachübergreifende und außerunterrichtliche Angebote.....	17
5. Angebote im Bereich des Sozialen Lernens	20
6. Betreuung.....	22
7. Kooperationen und Stadtteilarbeit	23
8. Schulgebäude und Ausstattung.....	25
9. Dokumentationen, Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung	25
10. Förderverein, Ehemalige und Schulgeschichte	26

1. Einleitung in das Schulprogramm

Die Wolfskuhle im Überblick - Miteinander.Leben.Lernen

Das Gymnasium an der Wolfskuhle ist ein vier- bis fünfzügiges G8 – Gymnasium mit einem bilingualen deutsch-englisch Zweig. Ein sehr breit gefächertes Angebot ermöglicht jedem Schüler/jeder Schülerin, ganz individuelle Schwerpunkte je nach Neigung zu wählen.

Das ausgezeichnete Angebot in den MINT-Fächern (im Schuljahr 2014/15 wurde die Schule erstmalig als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet und erneut 2017) sowie im Bereich Musik/Theater (im Schuljahr 2014/15 erhielt die Schule einen Sonderpreis des Europäischen Schulmusikpreises) soll nach unserer Überzeugung jedem Schüler/jeder Schülerin zugänglich sein. Bewusst hat sich die Schulgemeinde daher dafür entschieden, außer für den bilingualen Zweig keine gesonderten Klassen für diese Schwerpunkte zu bilden. Die Stundentafel ist so gestaltet, dass es prinzipiell möglich ist, alle Angebote wahrzunehmen. Selbstverständlich werden alle Schwerpunkte in der Sekundarstufe II weiter fortgeführt, neben dem Unterricht in Grund- und Leistungskursen können in Projektkursen die eigenen Talente weiter ausgebildet werden.

Eine Sondergenehmigung der Bezirksregierung macht es möglich, dass das Engagement unserer Schülerinnen und Schüler im Bereich Musik und Theater in verstärktem Maße in die Abiturberechnung einfließen kann.

Die Anfangssprache ist Englisch, als zweite Fremdsprache können ab der Jahrgangsstufe 6 Französisch, Latein oder Spanisch gewählt werden. In Klasse 8 gibt es erneut die Möglichkeit, das Fach Französisch zu wählen, zu Beginn der Oberstufe kann man ein weiteres Mal das Fach Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache belegen.

In der Mittelstufe sind individuelle Schwerpunktsetzungen möglich im Wahlpflichtbereich mit den Angeboten Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Informatik/Technik und Französisch. Ergänzungsstunden ermöglichen in den Stufen 8 und 9 Einblick in neue Wissensgebiete und Förderung bei Defiziten in den schriftlichen Fächern.

In der Sekundarstufe II gibt es ein umfangreiches verlässliches Angebot von Leistungskursen in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Physik (je nach Nachfrage), Informatik, Sozialwissenschaften und Geschichte, einige davon in Kooperation mit dem Nachbargymnasium. In verschiedenen Projektkursen, so geschehen bisher in den Fächern Musik, Chemie, Sport, Geschichte und Pädagogik - können die Oberstufenschüler_innen ein weiteres Mal entsprechend ihren Talenten und Interessen Kenntnisse vertiefen, Zertifikate erwerben, sich auf die Anforderungen in Studium und Beruf vorbereiten oder den Projektkurs sich als besondere Lernleistung anerkennen lassen und ihn als 5. Abiturfach wählen.

Das Miteinander von jüngeren und älteren Schülerinnen und Schülern ist uns ein wichtiges Anliegen, weil wir der Überzeugung sind, dass auf diese Weise von den älteren die Übernahme von Verantwortung modellhaft eingeübt werden kann und jüngere Schüler_innen erfahren, dass sie neben Lehrerinnen und Lehrern auch Schülerinnen und Schüler als kompetente Ansprechpartner wahrnehmen können. Dieses Miteinander gelingt in zahlreichen Projekten, wie z.B. in der Nachmittagsbetreuung, bei den Streitschlichtern, den Woku-Sanis, in den jahrgangsübergreifenden Musikgruppen, dem Patensystem der Erprobungsstufe, dem Projekt Woku-f@irnetz u.v.a.m.

Der kontinuierliche Blick nach „draußen“ in allen Fächern stellt sicher, dass die schulische Ausbildung tatsächlich auch gut auf das Leben nach der Schule vorbereitet und die schulischen Inhalte als mit dem gesellschaftlichen Leben vernetzte Inhalte begriffen werden.

Besuche in den Universitäten im Umkreis gehören daher ebenso zum etablierten Angebot der Schule wie auch Kooperationen mit zahlreichen (Sport-) Vereinen, Unternehmen und den Partnerschulen in den Niederlanden, Frankreich und Spanien. Auslandspraktika und längere Auslandsaufenthalte werden von der Schule gefördert und unterstützt wie auch die Bewerbung um Stipendien während oder nach der Schulzeit.

Wir begreifen das Angebot unserer Schule als ein sich ständig reformierendes, das auf die immer neuen Herausforderungen eine Antwort finden muss und kann. Die Zuversicht, dass wir diesen Herausforderungen gewachsen sind und unser Bestes zum Wohle der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler geben, prägt diese Schule.

2. Grundsätze zur Zusammenarbeit und Mitwirkung

1. Erfolgreiche Arbeit in einer Schule braucht ein gutes Miteinander zwischen Lehrern, Schülern und Eltern. Wir sind davon überzeugt, dass ein guter Weg nur ein gemeinsamer Weg ist. Aus diesem Grunde haben wir in der „Pädagogischen Grundorientierung“ und in der „Schulvereinbarung“ Voraussetzungen und Ziele formuliert, die wir für wichtig und selbstverständlich halten.

Pädagogische Grundorientierung

Jeder muss die Würde und die Rechte des anderen achten.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht ungestört zu lernen
und optimal gefördert zu werden.

Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht ungestört zu
unterrichten.

Eltern oder Erziehungsberechtigte haben das Recht, von ihren
Kindern und den Lehrern in die schulischen Lernprozesse einbezogen
zu werden.

2. Aufgaben in der Schule können nur erfüllt werden, wenn alle mit anpacken und wenn man bereit ist, mitzuhelfen. Wir brauchen die Bereitschaft zur Mitverantwortung und zur Mitwirkung bei Lehrern, Schülern und Eltern. Wir unterstützen deshalb die Mitarbeit im Lehrerrat, in der Schülerversammlung, in den Klassen- und Schulpflegschaften, in Schul-, Klassen- und den Fachkonferenzen, im Förderverein sowie in Ausschüssen und Arbeitsgruppen nachdrücklich. Wir anerkennen und fördern das Engagement aller Beteiligten in der Arbeit über den Unterricht hinaus und sprechen unseren Dank dafür aus. Ohne diese Formen der Zusammenarbeit wäre unsere Schule nicht das, was sie heute ist.

Schulvereinbarung

Wir Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern im Gymnasium an der Wolfskuhle sind eine Gemeinschaft von Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Aufgabenbereichen. Das Zusammenleben kann nur gelingen, wenn wir unsere gegenseitigen Rechte und Pflichten akzeptieren und respektvoll und höflich miteinander umgehen. Wir alle übernehmen Verantwortung dafür, dass wir in unserer Schule gut lernen und arbeiten können. Damit wir diese Ziele verwirklichen können, vereinbaren wir:

Wir alle

- begegnen uns mit Achtung, Anerkennung, Toleranz und Rücksicht
- pflegen einen freundlichen und respektvollen Umgang
- üben keine sprachliche oder körperliche Gewalt aus
- bemühen uns um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und unterstützen uns gegenseitig
- üben konstruktive Kritik und sind bereit, solche anzunehmen
- beachten die Schulordnung

Wir Lehrerinnen und Lehrer

- sind für Schüler- und Elternvorschläge offen und bereiten einen gut strukturierten Unterricht vor
- fördern jede Schülerin und jeden Schüler optimal
- begegnen den Schülerinnen und Schülern vorbildlich, vertrauensbildend und vorurteilsfrei
- beraten und informieren bestmöglich Eltern, Schülerinnen und Schüler

Wir Schülerinnen und Schüler

- sind mitverantwortlich für einen gut vorbereiteten und interessanten Unterricht
- zeigen Einsatz und arbeiten konstruktiv und selbstkritisch mit
- helfen uns untereinander
- gehen angemessen mit dem Eigentum von Mitschülerinnen und Mitschülern und dem der Schule um

Wir Eltern

- unterstützen die Erziehungsarbeit der Schule
- achten darauf, dass unsere Kinder über notwendige Arbeitsmaterialien und einen ruhigen Arbeitsplatz verfügen
- vermitteln unseren Kindern, dass schulische Arbeit Vorrang vor der Freizeit hat
- engagieren uns - soweit möglich - in den Mitwirkungsorganen sowie bei schulischen Veranstaltungen
- zeigen uns verantwortlich dafür, dass unsere Kinder an allen Unterrichtsveranstaltungen teilnehmen

3. Unterrichtsangebote

3.1 Grundsätze zum Unterrichtsangebot

1. Um den unterschiedlichen Interessen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, halten wir ein breites Unterrichtsangebot in allen Aufgabenfeldern bereit. Unser Schulprofil ist auf alle Aufgabenfelder ausgelegt. Die Spracherziehung in der deutschen Sprache, verstärkte Angebote zum Fremdsprachenlernen, zuverlässige Angebote in den Naturwissenschaften, in Informatik und in den Gesellschaftswissenschaften sowie Projekte und Arbeitsgemeinschaften im musisch-künstlerischen Bereich, im Theaterspiel und im Sport sind gleichermaßen fester Bestandteil in allen Stufen.
2. Mit Blick auf die zentralen Lernstandserhebungen, die zentralen Klausuren in der Einführungsphase und die zentralen Abiturprüfungen ist der Unterricht in den Prüfungsfächern Deutsch, Englisch und Mathematik vordringlich zu sichern. Bei Bedarf ermöglichen Ergänzungsstunden zur individuellen Förderung das Aufholen von Minderleistungen oder Rückständen.
3. Alle Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf einen qualifizierten Unterricht. Wir beschäftigen daher nach Möglichkeit nur ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer.
4. Bei der Lehrerbesetzung in den Klassen wird auf eine ausgewogene Mischung von Kolleginnen und Kollegen geachtet, sowohl was das Geschlecht, den Erziehungsstil als auch die Erfahrung angeht.
5. Wir achten bei Terminansetzungen darauf, Unterrichtsausfall zu vermeiden. Prüfungstermine im Rahmen der Lehrerausbildung, des Abiturs sowie im Rahmen von mündlichen Kommunikationsprüfungen in den Fremdsprachen und zentrale Fortbildungstermine müssen natürlich durch die davon betroffenen Personen durchgeführt bzw. wahrgenommen werden und gehören zum Alltag einer jeden Schule.
 - 5.1 Klassen- und Studienfahrten, Exkursionen und Wandertage, Projektstage, Schulfeste und Schulsportveranstaltungen, Konzerte, Theateraufführungen, Aktionen im Bereich der Darstellenden Kunst und Schülerwettbewerbe haben einen sehr wichtigen Stellenwert für das soziale Klima und die Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen. Wir wollen auch zukünftig diese außerunterrichtlichen Angebote durchführen, selbst wenn dadurch Unterricht ausfällt.
 - 5.2 Konferenzen, Elternsprechtage oder Fortbildungsveranstaltungen beginnen in der Regel nach dem Ende des Vormittagsunterrichts. Der Kern der Unterrichtszeit für die Sekundarstufe I bleibt also weitgehend ungekürzt. Auch Lehrerinnen und Lehrern steht aber nach fünf Stunden Unterricht eine Pause

zu, zumal Erprobungsstufen- oder Zeugniskonferenzen und Elternsprechtage mehrstündig sind.

- 5.3 Nachprüfungen finden an den letzten beiden Ferientagen statt. Schüler haben so genügend Zeit, versäumten Stoff aufzuholen. Es besteht somit eine Planungssicherheit für alle Beteiligten, Schüler, Eltern und Lehrer.
- 5.4 Der 1. Schultag nach den Sommerferien beginnt um 7:45 Uhr mit einer Klassenleiterstunde. Ab der 2. Stunde wird nach Plan unterrichtet. Die Kinder der neuen 5. Klassen werden am 1. Schultag in der Aula gemeinsam mit ihren Eltern begrüßt. Sie erhalten anschließend den Stundenplan und ihre neuen Schulbücher. Ihr regulärer Unterricht beginnt mit dem 2. Schultag, wobei die Klassenleitungen in den ersten Tagen verstärkt in ihren Klassen eingesetzt sind.
- 5.5 Um die Kontinuität des Unterrichts zu erhalten und Unterrichtsausfall zu vermeiden, ist es erforderlich, dass auch Schülerinnen und Schüler mit ihren Anliegen und Wünschen auf möglichen Unterrichtsausfall achten. So können Besprechungen in der Klasse oder in Jahrgangsstufenversammlungen nicht immer während der Unterrichtszeit stattfinden. Auch Beratungen, Fortbildungen und Informationsveranstaltungen sollten nach Möglichkeit in unterrichtsfreien Stunden durchgeführt werden.
- 5.6 Besondere Anlässe wie der letzte Schultag der 12. Jahrgangsstufe (Q2), die Entlassungsfeier oder die Teilnahme einer Klasse oder Stufe an regionalen Bildungsmessen oder gemeinsamen Aktionen werden in Absprache mit der Schulleitung geregelt. Es ist ein berechtigtes Anliegen, Schüler für solche Anlässe frei zu stellen. Dieses geschieht unter Berücksichtigung der Gewährleistung der Kontinuität des Unterrichts und anstehender Klausurtermine.
- 5.7 Bewegliche Ferientage, Fahrten, Elternsprechtage und Klausurtermine werden mit den Kooperationsschulen abgestimmt.

3.2 Unterrichtsangebote im Fach Deutsch

Ein sicherer Umgang mit der deutschen Sprache ist Grundlage für jeden Unterricht. Wir sind deshalb bestrebt, Kinder und Jugendliche in allen Fächern in diesem Bereich besonders zu fördern. Aus diesem Grund haben wir uns darauf festgelegt, die Stundenzahl im Fach Deutsch in den Jahrgangsstufen 5 und 6 um eine Stunde zu erhöhen und in allen Fächern sprachbewusst zu arbeiten.

Zurzeit wird das Programm zur Förderung von Schülern mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) modifiziert. Zur besseren Einschätzung der individuellen Schwierigkeiten der Schüler wird in der Jahrgangsstufe 5 die Hamburger Schreibprobe 4/5 von einer ausgebildeten LRS-Lehrkraft durchgeführt. Die

Teilnehmer erhalten eine individuelle Rückmeldung über ihren Leistungsstand, auf deren Grundlage die Einteilung in die Rechtschreibförderkurse und den LRS-Förderkurs erfolgt.

Der Deutschunterricht zielt natürlich nicht nur auf einen sicheren und korrekten Gebrauch der deutschen Sprache ab. Er hat auch zum Ziel, Kinder und Jugendliche an das breite kulturelle Angebot im deutschen Sprachraum heranzuführen. Wir wollen Kinder schon früh motivieren, sich auf das Lesen und Schreiben, auf die Auseinandersetzung mit der Literatur und das Theaterspiel einzulassen. Wir machen Angebote, sich an diesen Feldern aktiv zu beteiligen, mitzumachen und mitzuspielen und führen folgende Aktivitäten durch:

- Vorlesewettbewerb für die 6. Klassen¹,
- Teilnahme am Kinderfilmfestival der Stadt Essen,
- Teilnahme am Zeus-Projekt in den 8. Klassen²,
- Teilnahme am Columbus-Projekt in den 9. Klassen³,
- Theaterbesuche in den Jahrgangsstufen 6, 9 und Q2
- Besuch von schulinternen und schuleigenen Theaterveranstaltungen

Unsere Schule besitzt eine umfangreiche Schülerbücherei, die von Schülerinnen und Schülern selbst verwaltet und organisiert wird. Wir halten dieses Angebot für wichtig und der Förderverein unterstützt das Angebot auch finanziell⁴.

3.3 Unterrichtsangebote im Bereich der Fremdsprachen

Unsere Angebote im Bereich der Fremdsprachen sind:

- Englisch oder Englisch bilingual ab Klasse 5,
- Latein, Französisch oder Spanisch ab Klasse 6,
- Französisch ab Klasse 8,
- Latinum am Ende der Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase),
- Spanisch ab der Einführungsphase,
- Latein bei ausreichender Schülerzahl ab der Einführungsphase,
- Leistungskurse in Englisch und Spanisch und
- Grundkurse in Englisch, Französisch und Spanisch.

¹ Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels führt einen bundesweiten Wettbewerb zur Leseförderung durch, bei dem Kinder ihr Lieblingsbuch vorstellen und Ausschnitte daraus vor einem Publikum vortragen. An unserer Schule lesen interessierte Schülerinnen und Schüler in den 6. Klassen im Rahmen des Unterrichts um den Klassensieg. Die Sieger treten dann in einer Jahrgangsstufenveranstaltung in der Aula vor allen Mitschülern der 6. Klassen miteinander an. Je ein Vertreter von Eltern, Schülern und Lehrern beurteilen den Vortrag nach Textschwierigkeit, Lesefehlern und Sinngestaltung. Der Schulsieger vertritt die Schule auf Stadtebene. Es folgen regionale Ausscheidungen und eine Abschlussrunde auf Bundesebene.

² In der 8. Jahrgangsstufe nehmen wir am Zeusprojekt teil. Bei diesem gemeinsamen Projekt von Zeitung und Schule entscheiden sich Kinder für einen Themenbereich, recherchieren darüber, führen Interviews und verfassen selbstständig im Team ihr Ergebnis. Der Artikel erscheint dann in der Regionalpresse.

³ Unsere Schule kooperiert zur Zeit mit dem Grillotheater der Stadt Essen im Rahmen des Columbus-Projektes. Schülerinnen und Schüler vereinbaren, zwei Jahre lang jeweils mindestens zweimal pro Saison einen Theaterbesuch. Dabei lernen sie die verschiedenen Sparten und Abteilungen des Theaters kennen. Sie führen Gespräche mit Schauspielern, Regisseuren und Dramaturgen. Sie erleben moderne Klassikerinterpretationen und sind davon in der Regel so begeistert, dass sie dem Theater „treu bleiben“.

⁴ Unsere Schülerbücherei umfasst einen Bestand von mehreren tausend Bänden an Belletristik und Sachbüchern. Auch Lexika sind als Präsenzbestand verfügbar. Über die Stadtbibliothek können weitere Medien ausgeliehen werden. All dies ist kostenlos, weil eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern sich ehrenamtlich und eigenverantwortlich darum kümmert.

1. Profunde Fremdsprachenkenntnisse insbesondere im Fach **Englisch** als Verständigungssprache und Arbeitssprache sind heute für Studium und Beruf unerlässlich. Ferner spielt die Vermittlung interkultureller Kompetenzen eine immer größere Rolle.

Über den regulären Unterricht hinaus bieten wir allen Schülern der Klasse 8 im Rahmen des Differenzierungsangebotes die Möglichkeit sich in einer englischsprachigen Theatergruppe kreativ mit dem Englischen auseinanderzusetzen. Auch in der Q1 wird interessierten Schülern regelmäßig die Teilnahme an einem englischsprachigen Literaturkurs ermöglicht.

Schüler der gesamten Sekundarstufe I nehmen jedes Jahr am Englischwettbewerb *Big Challenge* teil. Auch die Teilnahme am Bundesfremdsprachenwettbewerb wird von den Englischlehrern in verschiedenen interessierten Lerngruppen unterstützt und begleitet.

Im bilingualen Zweig können Schüler fachliche Inhalte und die englische Sprache integrativ in bilingualen Sachfächern erwerben. In der Klasse 5 beginnen wir neben verstärktem Englischunterricht mit bilingualen Modulen im Fach Musik, um die Kontaktzeit mit der Zielsprache zu verlängern und die Schülerinnen und Schülern auf spielerische Weise an den bilingualen Sachfachunterricht heranzuführen. Bilinguale Sachfächer ab der Klasse 7 bis Klasse 9 sind die Fächer Erdkunde, Biologie und Geschichte.

Für die bilinguale Klasse der Stufe 9 wird ein internationales Begegnungsprojekt gemeinsam mit unserer bilingualen Partnerschule Ulenhof College in Doetinchem mit dem Englischen als gemeinsamer Kommunikationssprache angeboten.

In der Oberstufe bieten wir den Teilnehmern des bilingualen Bildungsganges die Möglichkeit, während der Einführungsphase sowohl den Grundkurs Geschichte bilingual als auch den Grundkurs Erdkunde bilingual parallel zu besuchen. Am Ende der Einführungsphase findet eine Wahl der Schülerinnen und Schüler nach Interesse statt. In der Qualifikationsphase wird sodann eines der beiden Fächer als Grundkurs in das Abitur geführt. Das bilinguale Abiturzeugnis erhalten Schülerinnen und Schüler, die erfolgreiche Abiturprüfungen im Leistungskurs Englisch und einem bilingualen Grundkurs abgelegt haben.

Darüber hinaus besteht für alle Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase die Möglichkeit, an einem freiwilligen Vorbereitungskurs für das international anerkannte und lebenslange Gültigkeit besitzende Fremdsprachenzertifikat *Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)* teilzunehmen.

Der Zugang zur englischsprachigen Literatur und zur angelsächsischen und amerikanischen Kultur wird insbesondere über die Leistungskursangebote in diesem Fach ermöglicht.

2. Im Fach **Französisch** haben die Schülerinnen und Schüler mehrfach die Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse im Alltagsleben auszuprobieren: Wir pflegen seit mehr als 30 Jahren in Kooperation mit dem Carl-Humann-Gymnasium einen jährlichen Schüleraustausch mit einem Lycée in Grenoble. Außerdem unternehmen wir Tagesfahrten ins benachbarte französischsprachige Liège in Belgien und nehmen mit

einzelnen Klassen bzw. Kursen an der Veranstaltung „Cinéfête“ teil, bei der französische Filme gezeigt und besprochen werden. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 haben die Möglichkeit, sich in einer AG auf die DELF-Prüfungen (Diplôme d'études en langue française) in den Niveaustufen A1 bis B2 vorzubereiten und diese zu absolvieren.

3. Schüler, die **Spanisch** ab Klasse 6 lernen, haben in der Klasse 8 bzw. 9 die Möglichkeit, am Austausch mit unserer Partnerschule Sagrado Corazón in Madrid teilzunehmen. Wir empfangen die spanischen Schüler für eine Woche in Essen und bieten ihnen die Gelegenheit, das deutsche Schulleben, die Region und die Kultur der Stadt kennen zu lernen. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien. Im folgenden Jahr besucht die deutsche Austauschgruppe für eine Woche die spanische Schule. Gemeinsame Ziele sind die interkulturelle Begegnung und die Möglichkeit, die erlernten Sprachkenntnisse anzuwenden.

Auch im Fach Spanisch haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre fremdsprachlichen Kenntnisse durch das Sprachzertifikat DELE (Diploma de Español como Lengua Extranjera) zu vertiefen und nachzuweisen. Seit dem Jahr 2017 ist das Gymnasium an der Wolfskuhle zudem offizielles Prüfungszentrum des Instituto Cervantes für das DELE-Zertifikat.

Neben diesen schulischen Angeboten begrüßen wir auch nachdrücklich den privaten Schüleraustausch, der bislang in der 10. Jahrgangsstufe (Einführungsphase) von Jugendlichen unserer Schule wahrgenommen wird.

3.4 Unterrichtsangebote im Bereich der Naturwissenschaften

1. Die Naturwissenschaften, die Mathematik und die Informatik/Technik spielen heute eine wichtige Rolle im Berufs- und im Ausbildungsbereich.
Mathematisch stärkere und interessierte Schülerinnen und Schüler fördern wir durch die Teilnahme an Mathematik-Wettbewerben, mathematisch orientierten Projekten oder Mathematik-AGs. Schwächere Schülerinnen und Schüler fördern wir in der Sek I in zusätzlichen Förderkursen, in denen laufende und vergangene Inhalte aufgegriffen und wiederholt werden, in der Sek II in eins bis zwei Vertiefungskursen pro Jahrgangsstufe.
Das Fach Physik wird durchgängig in allen Jahrgangsstufen der Sek I ab Klasse 6 unterrichtet. Zudem gibt es im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 eine Ergänzungsstunde „Experimentieren“, in der die Schülerinnen und Schüler an das Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht herangeführt werden. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus die Möglichkeit, im Differenzierungsbereich oder in der Sekundarstufe II in diesem Feld verstärkt Kurse zu belegen. Dazu zählen Angebote im Bereich Biologie-Chemie oder Informatik-Mathematik ab Klasse 8 sowie Leistungskursangebote in Mathematik, Biologie und Informatik, sowie ein Grundkursangebot für Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik bis zum Abitur.
2. Der Besitz von Programmlizenzen wie Aufgabensammlungen (über 50000 Mathematikaufgaben), Dyna-Geo, Turboplot, KL-Soft, Vektoris 3D ermöglicht es, im Bereich der Mathematik sowohl im Unterricht als auch zu Hause den Computer

einzusetzen. Wir stellen diese Programme auf einer DVD zusammen, in deren Nutzung wir die Schüler und Eltern der Klassen 5 an einem Abend einführen. Damit stehen den Schülerinnen und Schülern für ihre gesamte Schulzeit leistungskräftige Werkzeuge zum selbstständigen und entdeckenden Lernen wie auch zum Wiederholen und Nacharbeiten von Unterrichtsthemen, auch zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten zur Verfügung.

3. Wegen der besonderen Bedeutung der englischen Sprache in den Biowissenschaften bieten wir zum Biologieunterricht in deutscher Sprache auch die Möglichkeit, das Fach Biologie in englischer Sprache kennen zu lernen. Dabei werden die Fachtermini in beiden Sprachen vorgestellt und zum aktiven Gebrauch erworben. Der Unterricht in diesem Fach wird ab dem 2. Halbjahr in Klassenstufe 7 erteilt.
4. Zusätzlich erhalten Kinder und Jugendliche an unserer Schule das Angebot, an Arbeitsgemeinschaften oder Förderkursen teilzunehmen. Wir bieten auch eine Betreuung bei Wettbewerben (Känguru-Wettbewerb, Olympiaden, Bundeswettbewerbe, Free-Style-Wettbewerb in Physik, Roboter-Wettbewerbe, Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung) und bei Projekten und Workshops in Zusammenarbeit mit den umliegenden Hochschulen. Schülerinnen und Schüler unserer Schule können bereits ab der Einführungsphase der Sek. II an einem Probestudium oder einem besonderen Förderangebot an einer der Nachbaruniversitäten teilnehmen. Auch für die Teilnahme an einem Schülercamp haben wir wiederholt Schüler der Oberstufe angemeldet und freigestellt.
5. Im Rahmen des Fachunterrichts in Biologie werden an unserer Schule zahlreiche Exkursionen und Unterrichtsgänge in Kooperation mit teils festen Partnern durchgeführt. Die Schülerlaboratorien der RUB Bochum, der Bergischen Universität Wuppertal sowie das BayLab Wuppertal und Einrichtungen des Lehrstuhls für Allgemeine Zoologie der Universität Duisburg-Essen sind dabei ständige Ziele. Die Durchführung gentechnischer Methoden und die angewandte Neuro- bzw. Verhaltensbiologie bilden die Schwerpunkte der fachlichen Ausrichtung der einzelnen Exkursionsangebote.
Ebenso zählt eine Exkursion zum Frankfurter Senckenberg-Museum zum festen Kanon dieser Veranstaltungen im Kontext Evolution. Kooperationen in jüngerer Zeit haben sich mit der Permakultur-Stiftung Bonnekamphöhe (Essen-Katernberg) sowie dem Bioland-Hof „Finkes Hof“ in Borken ergeben, die wiederum abwechslungsreiche Feldversuche sowie die Anwendung ökologischer Kenntnisse ermöglichen. Zum Teil können diese Unterrichtsgänge vom MINT-Netzwerk (zdi-Essen) unterstützt werden. In der Umwelt- und Schulgarten-AG „Die Grünen Wölfe“ haben Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe die Möglichkeit, interessenabhängig und weitgehend selbstgesteuert diverse Aspekte der Umweltbildung zu erfahren bzw. unter Anleitung am Kompetenzerwerb in diesem Kontext zu arbeiten. „Nachhaltigkeit“ soll im besten Sinne begreifbar werden. Von der Gartenarbeit, über den Bau von Nistkästen, der Auseinandersetzung mit Nahrungsmittelanbau und -verfügbarkeit oder der gemeinsamen Arbeit im Klima-Team bietet sich ein breites Spektrum der Tätigkeitsfelder.

3.5 Unterrichtsangebote im Bereich der Gesellschaftswissenschaften

1. Die Bereitschaft, sich mit anderen Menschen, ihrer Sprache und ihrer Kultur zu beschäftigen, erfordert immer auch, sich mit ihrer Geschichte auseinanderzusetzen. Auch natur-wissenschaftlich-technische Entwicklung hat sich immer in einem sozialen Umfeld vollzogen und Wirkungen in Gesellschaft und Kultur zur Folge gehabt, die bedacht und reflektiert werden müssen, wenn man Zusammenhänge verstehen will. Wir wollen diesem Aspekt Rechnung tragen und haben den Beschluss gefasst, dass jede Schülerin und jeder Schüler unserer Schule neben dem Regelunterricht in der Sek I Geschichte oder Sozialwissenschaften in zwei Kursen belegen muss. Wir sichern mit dieser Festlegung auch die Schullaufbahn unserer Schüler, da beide Fächer in der Jahrgangsstufe Q1 verlässlich bis zum Abitur als Leistungskurse und/oder als Grundkurse angeboten werden.
2. Schon in Klasse 5 werden die Kinder im Fach Politik u.a. an Fragen demokratischen Verhaltens herangeführt. Regeln für ein geordnetes Miteinander, Übernehmen von Verantwortung, Toleranz gegenüber Andersdenkenden, Finden und Akzeptieren von Mehrheitsbeschlüssen, das alles sind wichtige Schritte für das Leben in der Schule und in der Gesellschaft.

Das Angebot "Gesellschaftswissenschaften" im Differenzierungsbereich der Mittelstufe verbindet Fachinhalte der Geographie, der Biologie, der Geschichte und der Politik miteinander, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Blickwinkeln in den vier Halbjahren verknüpft werden.

3. Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben im Fach Geschichte an Wettbewerben zur historischen und politischen Bildung erfolgreich teilgenommen. Im Projektkurs Geschichte beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 intensiv mit dem Holocaust und unternehmen abschließend eine Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz.
Im Fach Sozialwissenschaften nehmen unsere Schülerinnen und Schüler am Börsenspiel „Planspiel Börse“ teil.
4. In den Fächern Erdkunde, Pädagogik, Philosophie oder Religion bieten wir die Möglichkeit, Grundkurse bis zum Abitur zu belegen.
Pädagogische und sonderpädagogische Berufsfelder sind Themenschwerpunkt des jährlich angebotenen Projektkurses Pädagogik. Im Grundkurs Pädagogik bekommen die Schüler in der Q2 die Möglichkeit bei einem Praktikum erste Berufserfahrungen zu sammeln, nachdem sie sich in der Q1 theoriegeleitet mit den verschiedenen Berufsfeldern auseinandergesetzt haben.

3.6 Unterrichtsangebot im Bereich Religion und Philosophie

Die Fächer ev./ kath. Religion und Praktische Philosophie (später Philosophie) stellen mit Beginn der Jahrgangsstufe 5 in der Sekundarstufe I ebenfalls Pflichtfächer dar. Zudem werden diese Fächer in der Oberstufe angeboten.

In der Sekundarstufe I werden die Kinder zunächst auf Grund ihrer Konfession bzw. Religion in die Kurse Evangelische Religion, Katholische Religion und Praktische Philosophie aufgeteilt.

Dabei handelt es sich aber nicht um festgelegte Gruppen, denn den Schülern ist es möglich, freiwillig am Religionsunterricht teilzunehmen, wenn sie ohne Bekenntnis sind oder einer anderen Religion angehören, genauso wie es auch denkbar ist, dass ein christlich getauftes Kind am Unterrichtsfach Praktische Philosophie teilnimmt.

In der Jahrgangsstufe 8 bzw. 9 haben die Schüler, die am Religionsunterricht teilnehmen, die Möglichkeit ein Sozialpraktikum im Ev. Altenkrankenheim Martineum zu absolvieren. Dies wird durch eine Unterrichtsreihe zur Diakonie und einen Unterrichtsgang mit ausführlichen Informationen vorbereitet. Die Schüler können über einen Zeitraum von 3-4 Monaten wöchentlich im Martineum aushelfen. Dies kann beispielsweise das Spielen von Gesellschaftsspielen mit alten Menschen sein, manchmal nur das bloße Zuhören oder das Teilnehmen und Assistieren bei bestimmten Gruppenstunden. Abschließend erhalten die Schüler eine Teilnahmebescheinigung.

In der Sekundarstufe II werden Evangelische Religion, Katholische Religion und Philosophie als Grundkurse bis zum Abitur angeboten. Es besteht in allen drei Fächern die Möglichkeit, das Abitur im dritten oder vierten Fach abzulegen.

Von den Fachschaften Ev. und Kath. Religion werden sechs Gottesdienste im Schuljahr organisiert, im Regelfall finden diese getrennt nach Konfession statt und werden auf katholischer Seite in der St. Antonius Kirche gefeiert und auf evangelischer Seite im Heliand-Zentrum:

- Schuljahresanfang (Begrüßung der neuen 5er, ökumenischer Gottesdienst)
- Buß- und Bettag
- Weihnachten
- Aschermittwoch
- Schuljahresende
- Abiturgottesdienst (ökumenisch)

3.7 Unterrichtsangebote in den Bereichen Musik, Kunst und Theater

3.7.1 Das Netzwerk Musik am Gymnasium an der Wolfskuhle

Im April 2015 hat das Gymnasium an der Wolfskuhle mit seinem Netzwerk Musik den Sonderpreis für „nachhaltige, systematisch differenzierte Aufbauarbeit“ des Europäischen Schulmusikpreises auf der Musikmesse in Frankfurt erhalten.

Unser Netzwerk Musik bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, über ihre gesamte Schullaufbahn hinweg in einer der zwei Bigbands, zwei Drumlines oder dem Orchester zu spielen, Instrumente zu erlernen, in den beiden Chören zu singen, an Musicals und

Musiktheaterstücken mitzuwirken und in der Oberstufe bis zu 8 musikbezogene Kurse in das Abitur einzubringen.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8 können an der BrassRoots Bigband teilnehmen, in der auch Anfänger mit Grundlagenkenntnissen auf ihren Instrumenten mitspielen können. Die BrassRoots Bigband tritt regelmäßig bei schulinternen Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür und dem Kennenlernnachmittag sowie einmal jährlich bei den Bigband Konzerten auf. Zudem werden in regelmäßigen Abständen außerschulische Auftritte angestrebt, z.B. in Kooperation mit Grundschulen.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis Q2 können in der United-Brass-Bigband mit zur Zeit ca. 50 Mitgliedern spielen. Die Bigband blickt auf ein über 20-jähriges Bestehen mit unzähligen erfolgreichen Konzerten zurück. Jährlich finden drei Bigband-Konzerte in der Aula statt. Die Bigband hat inzwischen 8 CDs aufgenommen, zahlreiche Konzertgäste begrüßen dürfen und Workshops mit bekannten Musikern durchgeführt - wie mit der WDR-Big-Band, der Dutch-Swing-College-Band, Bernie Conrads, Paul Kuhn oder den 78Twins. Diese Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ist für die Schülerinnen und Schüler eine große Bereicherung und soll weiter verfolgt werden.

Das im Jahre 2007 gegründete Orchester bietet eigene Konzerte mit Werken von Klassik bis Filmmusik. Das Ensemble setzt sich aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis Q2 zusammen und hat zur Zeit ca. 40 Mitglieder. Alle Stücke werden für das Ensemble neu arrangiert, sodass der individuelle Leistungsstand aller Musiker berücksichtigt werden kann. Schwerpunkte der Orchesterauftritte bildeten bisher Konzerte der WoKultur-Reihe (s.u.) sowie Kooperationen mit dem Bereich Theater (siehe Musiktheaterstücke unten). Hinzu kommt die im Jahr 2014 begonnene, teils projektbezogene Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie der Philharmonie Essen und dem Folkwang Kammerorchester, die weiter verfolgt werden soll. Teil der Arbeit sind ebenfalls Projekte, die ensembleübergreifend durchgeführt werden, wie das gemeinsame Konzert „Bringin' it back“ von Orchester und Budding Brass Bigband im Education Projekt der Philharmonie Essen im Januar 2015 und das Konzert „Fremde, wer bin ich?“, ebenfalls ein Projekt der Philharmonie Essen zusammen mit geflüchteten Jugendlichen vom Integrationszentrum Essener Gymnasien (IZEG) und dem Orchester der freien Waldorfschule Essen.

Mit dem iTec Orquestra, dem Orchester des Institut de Tecnificació in Amposta, Spanien besteht seit dem Jahr 2016 besteht eine Partnerschaft. Es findet ein jährlicher mehrtägiger Austausch statt, bei dem in einem Jahr das iTec Orquestra das Gymnasium an der Wolfskuhle besucht und im darauf folgenden Jahr das Orchester an der Wolfskuhle in Amposta zu Gast ist. Die Teilnehmer sind in Gastfamilien, den Familien der Orchestermmitglieder, untergebracht. Im Laufe des Schuljahres werden von den Orchesterleitern gemeinsam Stücke für das iTec Orquestra und das Orchester an der Wolfskuhle arrangiert, die getrennt einstudiert, dann in einigen gemeinsamen Proben Tagen während der Austauschzeit zusammengefügt und schließlich in einem Konzert mit großem katalanisch-deutschen Orchester aufgeführt werden. Neben der gewinnbringenden Erfahrung im musikalischen Bereich ist auch das interkulturelle Miteinander in der Gestaltung des gemeinsamen Projekts von hohem Wert.

Der Chor der Wolfskuhle wurde im Jahr 2010 gegründet und im Jahr 2015 in zwei Ensembles geteilt. Der hardChor hat zur Zeit ca. 30 Mitglieder aus den Jahrgangsstufen 8 bis Q2. Es wird Vokalmusik aus unterschiedlichsten Stilrichtungen gesungen, Schülerinnen und Schüler des hardChors beteiligen sich bei der überwiegenden Anzahl der Stücke auch aktiv an der Anpassung der Arrangements auf den Chor und der Planung der Gestaltung des Stücks auf der Bühne. In dem Chor WokuVoices der Jahrgangsstufen 5 bis 7 singen aktuell 60 Schülerinnen und Schüler. Beide Chöre treten bei den halbjährlichen Konzerten der WoKultur-Reihe auf, sowie bei schulinternen Anlässen wie dem Tag der offenen Tür, dem Kennenlernnachmittag oder Weihnachtsfeiern. Chöre und Orchester kooperieren und treten auch gemeinsam auf, bei Konzerten der WoKultur-Reihe oder auch in Musiktheater-Produktionen.

Seit 2008 bietet das Gymnasium an der Wolfskuhle Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ein Blasinstrument (Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune oder Euphonium) oder Gitarre, Klavier oder Keyboard neu zu erlernen oder weiterzuführen. Für den Instrumentalunterricht kommen Musikschullehrer der Musikschule Rhein-Ruhr in die Schule. Der Instrumentalunterricht ist für alle Schülerinnen und Schüler, die in den Ensembles aktiv sind, eng mit diesen vernetzt.

Die Kooperation der Bereiche Musik und Theater am Gymnasium an der Wolfskuhle hat eine lange Tradition, die weiterhin aufrecht erhalten wird. Orchester, Chor und/oder Mitglieder der United Brass Big Band erarbeiten die musikalische Seite, während die Schauspieler und Tänzer aus der Mittel- und Oberstufe stammen. Zu den Produktionen der Vergangenheit zählen die Musicals und Musiktheaterstücke Die Dreigroschenoper, Westside Story, Hair, Was Ihr wollt, Hamlet (2011 eine deutschsprachige, 2017 eine englischsprachige Inszenierung), Der kleine Horrorladen, Die Welle, Across the Universe, Spring Awakening sowie 2017 die Blues Brothers.. Das Orchester kooperiert im Bereich Musiktheater auch mit Grundschulen, so in den Musicals Ritter Rost (2013) mit der Antoniussschule und in „Die wahre Geschichte der Farben“ (2014) mit der Grundschule Burgaltendorf.

Die Konzerte der WoKultur-Reihe finden jeweils kurz vor Weihnachten und vor den Sommerferien statt. Im Dezember („Weihnachtswokultur“) wird das Programm von Ensembles aus unterschiedlichen Bereichen gestaltet. So sind immer die BrassRoots Bigband, die Chöre WokuVoices und hardChor, das Orchester, Tanzgruppen (wechselnde AGs in verschiedenen Jahrgangsstufen), Sportkurse und Literaturkurse (zumeist mit Schwerpunkt Theater, z.T. in Kooperation mit Schreiben/Medien) beteiligt (s.u.). Im Sommer finden zwei WoKultur Veranstaltungen statt. Bei „WoKultur Literatur“ gestalten schwerpunktmäßig die Literaturkurse und Theater-AGs die Veranstaltung, bei „WoKultur Musik“ sind es die verschiedenen Musikgruppen des Gymnasiums.

In der Oberstufe (Q1) können interessierte Schülerinnen und Schüler den Projektkurs Songwriting und Arrangement wählen – die daraus resultierenden Arbeiten werden von der Big Band und/oder dem Orchester oder dem hardChor in der Aula aufgeführt. Auch im Projektkurs begrüßen wir immer wieder Gastreferenten wie den bekannten deutschen Songwriter Gregor Meyle oder unseren Big Band-Ehemaligen Andy Weizel, heute Bassist und

Komponist der Band Frida Gold. Auch hier soll die Kooperation der Schule mit außerschulischen Partnern aufrecht erhalten werden.

Orchester, Big Band und hardChor können als Instrumental- bzw. Vokalpraktischer Kurs zusätzlich zum Musikkurs belegt werden.

Seit 2011 haben Schlagzeuger und Schlagzeugerinnen ab der Klasse 6 die Gelegenheit, sich an einer in unserer Region einmaligen Trommelgruppe, der Wolfpack Drumline, zu beteiligen – mit vier Bass Drums, drei Snare Drums und einem Satz Tenors traten sie zum ersten Mal beim WoKultur-Konzert im Sommer 2011 auf. Die Drumline wurde 2015 in zwei Ensembles aufgeteilt: In den „Bing-Bang-Drummers“ spielen nun die Jugendlichen der Stufen 5 – 8, in der „Wolfpack-Drumline“ die der Stufen 9 – Q2.

Für die Wolfpack-Drumline und die United Brass Big Band findet einmal im Jahr, für das Orchester, den hardChor und die Musical-Produktionen jeweils alle 2 Jahre eine Intensiv-Probenwoche im oberbergischen Morsbach statt. Dort werden nicht nur das Wissen und die Erfahrung der Älteren an die Jüngeren weitergegeben, sondern auch das soziale Miteinander in besonderem Maße gestärkt.

3.7.2 Kunst

Das Fach Kunst ist in unserer Schule auf vielfältige Weise verankert. Viele Ergebnisse des Unterrichts aller Jahrgangsstufen von Klasse 5 bis hin zum Abitur werden in Ausstellungen im Foyer und in den Fluren der Schule präsentiert, insbesondere auch am Tag der offenen Tür oder dem Präsentationsnachmittag der Projektwoche. Auch durchgeführte Projekte, Aktionen und Wettbewerbe werden hier und auf der Homepage dokumentiert.

Die Gestaltung des Schulgebäudes gehört seit vielen Jahren ebenso zu den Aufgaben des Faches wie die Bereicherung des Jahrbuches durch ausdrucksstarke Titelbilder. Zudem zeigen sich Schülerinnen und Schüler der Kunstkurse regelmäßig verantwortlich für die Gestaltung von Karten, Flyern und Plakaten zu verschiedensten Anlässen des Schullebens. Darüber hinaus findet regelmäßig eine Zusammenarbeit mit den Theatergruppen unserer Schule statt, im Rahmen derer beispielsweise Bühnenbilder oder Requisiten für die Aufführungen gestaltet werden. Die unterrichtenden Kolleginnen unterstützen auch interessierte Schülerinnen und Schüler bei der Erstellung von Bewerbungsmappen für kreative Studiengänge sowie bei der Bewerbung für Kunstwettbewerbe/Kunstaustellungen. Regelmäßige Museumsbesuche sowie das Angebot einer Kunst AG bereichern zudem die Unterrichtsarbeit des Faches Kunst.

3.7.3 Theater und Literaturwissenschaften

Das Theaterspiel ist ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit im künstlerischen Bereich an der Wolfskuhle. Seit den 1980er Jahren wird an unserer Schule Theater gespielt. Hierzu gehören das klassische Sprechtheater, das Musical und die Eigenproduktion. Arbeitsgemeinschaften ab Klasse 5, die z.T. auch jahrgangsstufenübergreifend angeboten werden, bieten Jahr für Jahr neue Vorstellungen aus den verschiedenen Bereichen des Theaters. In der Mittelstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zum Theaterspiel in englischer Sprache.

In der Jahrgangsstufe Q1 haben die Schülerinnen und Schüler im künstlerischen Bereich die Wahl zwischen den Fächern Musik, Kunst und Literatur. Für den Literaturunterricht bietet die Schule ein breites Angebot: Die im modularen Kernlehrplan vorgesehenen Schwerpunkte „Theater“ (in den Sprachen deutsch und englisch) und „Medien“ (Filmkurs) werden den Schülerinnen und Schülern angeboten, die in den regulären Stundenplan am Vormittag eingebunden sind. Es besteht für den Schwerpunkt „Theater deutsch“ die Möglichkeit, diesen auch in der Jahrgangsstufe Q2 fortzuführen mit dem Ziel der Inszenierung eines kompletten Theaterstücks. Der Kurs „Theater englisch“ präsentiert seine Produktion im Laufe der Q1.

In der schuleigenen Aula haben ca. 550 Zuschauer Platz, eine professionelle Licht- und Tonanlage steht zur Verfügung. Mit der Technik – AG sorgen Schülerinnen und Schüler selber für ton- und lichttechnische Ausgestaltung der jeweiligen Produktionen.

Im Bereich Theater präsentieren Kurse und Arbeitsgemeinschaften Auszüge ihrer Ergebnisse zweimal im Jahr im Rahmen der Veranstaltung „WoKultur“ jeweils kurz vor Weihnachten und vor den Sommerferien (s.o., **3.7.1**).

Der Literaturkurs mit dem Schwerpunkt „Medien“ (Filmkurs) der Q1 zielt darauf ab, in Kleingruppen einen Kurzfilm zu produzieren. Im Mittelpunkt steht die selbstständige Umsetzung eigener Ideen, wobei die Arbeitsschritte (Ideenfindung - Drehbuch-Storyboard-Filmdreh-Filmschnitt) durch den Fachlehrer begleitet werden.

3.8 Unterrichtsangebote im Bereich Sport

Die Fachgruppe Sport leitet die Schülerinnen und Schülern dazu an, Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule zu entwickeln.

Auch durch den Sportunterricht sollen Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zu mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeiten werden. Für Nichtschwimmer ist daher die Teilnahme an einer Nichtschwimmer-AG in der Erprobungsstufe über den regulären Schwimmunterricht (in Jg. 5 und 6) hinaus bis zum Erreichen des Schwimabzeichens „Seepferdchen“ verpflichtend.

Durch Bewegung, Spiel und Sport sollen sie überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren können.

Um dies zu fördern, werden an unserer Schule jedes Schuljahr verschiedene Arbeitsgemeinschaften aus unterschiedlichen sportlichen Bereichen wie z.B. Fußball für Mädchen und für Jungen, Tanz, Handball für Jungen, angeboten.

Den Schülerinnen und Schülern sollen darüber hinaus Gelegenheiten gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein. Folgende interne und externe Schulwettkämpfe und andere sportliche Veranstaltungen sind fest im Schulsportprogramm verankert:

- Alfred-Kleis-Fußballturnier der Klassen 5 und den vierten Klassen der umliegenden Grundschulen
- Orientierungslauf in der Klasse 5
- Sommerbundesjugendspiele der Klassen 5 – 7 mit integrierter Abnahme des deutschen Sportabzeichens
- Winterbundesjugendspiele der Klassen 6 und 7
- Teilnahme am Stadtwaldfest (Leichtathletik)
- Fußballturnier der Oberstufe
- Teilnahme an den Stadtmeisterschaften im Fußball, Schwimmen oder Volleyball
- Teilnahme an der Wokultur
- Sporthelferausbildung

Des Weiteren werden die Schülerinnen und Schüler, welche im Leistungssport tätig sind, speziell gefördert und unterstützt, so dass sie Schule und Sport miteinander koordinieren können und einer möglichen Überforderung vorgebeugt wird. Die Aufgabe „Leistungssportlerbetreuung“ wird durch einen Kollegen der Fachgruppe Sport wahrgenommen, der selbst aus dem Leistungssport kommt. Er unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, Termine für Wettkämpfe und Trainingsmaßnahmen so wahrnehmen zu können, dass ihre Leistungsfähigkeit nicht beeinträchtigt wird und sie somit keinen Nachteil gegenüber ihren sportlichen Konkurrenten haben. Die Inhalte der eventuell versäumten Unterrichtsstunden werden in Absprache mit dem Klassen- und Fachlehrer nachgearbeitet. Auch für Klassenarbeiten oder Prüfungen werden individuelle Lösungen gefunden.

Der Kollege ist auch Ansprechpartner für Eltern, Vereine und Verbände, um die Kommunikation zwischen der Schule und den einzelnen Parteien zu beschleunigen und zu bündeln.

4. Fachübergreifende und außerunterrichtliche Angebote

1. Ziel in der Schule ist immer auch die Anleitung zu selbstständigem Lernen. Kindern und Jugendlichen soll Stoff nicht einfach vermittelt werden, sie sollen vielmehr Gelegenheit erhalten, sich mit Gegenständen, Sachverhalten und Fragen selbst auseinander zu setzen, zu experimentieren, zu beobachten und Situationen zu hinterfragen. Offene Formen von Unterricht wie Freiarbeit, Schülerexperimente, Projekte, Werkstattarbeit, Praktika u.a. sind für uns wichtige methodische Bausteine, die im Unterricht aller Jahrgangsstufen verankert sein müssen.
2. Unsere Schule besitzt eine umfangreiche Sammlung von Materialien zur Freiarbeit in verschiedenen Unterrichtsfächern. Jedes Kind in den Jahrgangsstufen 5 und 6 erhält an unserer Schule die Gelegenheit, mit dieser offenen Form von Unterricht arbeiten zu können, wie es das schon in der Grundschule gelernt hat⁵.

⁵ Vor einigen Jahren begannen Kolleginnen und Kollegen unserer Schule, schrittweise offene Lernformen in ihren Unterricht einzubauen. Der Einsatz solcher Methoden bietet sich an, da Kinder durch individuelle

3. Das Lernen zu lernen bedeutet, sich auf das Lernen einzustellen und es dadurch erfolgreich werden zu lassen. Wir sind bestrebt, Techniken und Strategien zu diesen Fragen zu thematisieren, sie bewusst zu machen und sie zu verankern. Mit diesem Ziel haben wir in der Erprobungsstufe insgesamt acht Lernbausteine installiert, in denen die Schülerinnen und Schüler fächerübergreifende Arbeitsmethoden und Techniken erlernen, die sie dazu befähigen sollen, ihre Lernprozesse selbstständig zu steuern. Diese acht Bausteine sind systematisch und spiralcurricular aufgebaut, sodass die Inhalte aus den Bausteinen der Klasse 5 in den Bausteinen der Klasse 6 aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Themenbereiche dieser Bausteine sind beispielsweise grundlegende Arbeits- und Organisationsstrategien, Lesetechniken sowie Hilfen zur Steigerung von Kommunikations- und Präsentationskompetenz. Durchgeführt werden diese Lernbausteine von den jeweiligen Klassenleitungsteams in den Klassenleiterstunden zu zentral festgesetzten Zeitpunkten mit vorbereiteten Handreichungen und Materialien. Besonders zu erwähnen ist, dass diese Bausteine mit ihren Zielen auf einem Elternabend auch den Eltern vorgestellt werden und wir durch konstruktives Feedback dieses Konzept bedarfsgerecht und flexibel ständig weiterentwickeln.

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 wird im Rahmen des Methodentrainings der inhaltliche Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit dem eigenen Gesprächsverhalten, die Weiterentwicklung der Gesprächsbereitschaft, die Stärkung und Ermutigung der zurückhaltenden Schülerinnen und Schüler, die Einübung dialogischer Fähigkeiten und die Förderung rhetorischer Kompetenzen und gelegt. Eine erneute Stärkung der Teamfähigkeit ist ein weiteres Ziel des Methodentrainings dieser Stufen.

In der Einführungsphase zielen die „Tage der persönlichen Orientierung“ darauf ab, die Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein durch Vermittlung und Einüben von sicherem Auftreten und guter Kommunikationsfähigkeit zu stärken. Außerdem soll eine Auseinandersetzung mit der persönlichen Lebensplanung im Hinblick auf die weitere Schullaufbahn oder spätere Ausbildung angestoßen werden.

Arbeitspläne ihr Lerntempo besser steuern können. Außerdem werden durch Teamarbeit soziale Lernprozesse in Gang gesetzt. Auch die Möglichkeiten der Selbstkontrolle können zu einem verantwortungsbewussteren Lernen beitragen. Schon in der Grundschule haben Schülerinnen und Schüler die Vorteile freier Lernphasen kennen gelernt. Diese Vorerfahrungen werden natürlich genutzt. In den Jahrgängen 5 und 6 werden Methoden der Freiarbeit eingesetzt in den Fächern Deutsch, Mathematik, Erdkunde und Politik. Sie kommen auch bei der Projektarbeit zur Anwendung.

Im Mathematikunterricht bietet die Freiarbeit besondere Vorteile im Rahmen von Übungs-, Festigungs- und Wiederholungsphasen. Im Deutschunterricht hat sie sich beim Schreiben von Büchern zum Thema „Märchen“ oder „Unheimliche Geschichten“ in den 5. Klassen und bei der Erstellung eines lyrischen Kalenders in den 6. Klassen bewährt. Das Verfassen und Gestalten von Texten sowie das Binden von Büchern mit Hilfe geeigneter Materialien zeigt, wie fruchtbar die Verbindung verschiedener Methoden im Unterricht genutzt werden kann.

Die Erfahrungen mit der Freiarbeit sind im Kollegium außerordentlich positiv. Die Selbststeuerung und Individualisierung des Lernens innerhalb eines gesteckten Rahmens – z.B. in der Form von Wochenarbeitsplänen vor allem in den GU-Klassen – führen zu einer motivierten Arbeitseinstellung und zu besseren Lernergebnissen bei den Schülern. Ein langfristiges Ziel der Förderung selbsttätigen Lernens ist der Aufbau arbeitsmethodischer und sozialer Kompetenzen.

4. Beratungsangebot: An unserer Schule wurde ein differenziertes Beratungsangebot im Schulalltag installiert. Im Rahmen der Streitschlichtung und der Konfliktmoderation können die Systemmitglieder innerschulisch auf kompetente Unterstützung zurückgreifen.

Unser Beratungsteam fungiert darüber hinaus im Zusammenhang mit komplexen Anliegen und Problemen als Ansprechpartner. Die Beratungslehrer unserer Schule, die sich in besonderer Weise, teilweise über Jahre, fortgebildet haben, stellen ihre erworbenen Kompetenzen allen Mitgliedern der Schule zur Verfügung.

Alle Schüler und Eltern haben das Recht, sich zu informieren und in schulischen Angelegenheiten beraten zu werden. Dies gilt bei Leistungsschwierigkeiten, bei Schulform- oder Schulwechseln, bei längeren Erkrankungen oder Lernstörungen, bei Beeinträchtigungen im Umfeld der Kinder, bei sozialen Problemen in der Klasse oder der Jahrgangsstufe, bei der Wahl von Kursen oder Fächern oder bei Fragen der Schullaufbahn. Ansprechpartner sind neben den Fachlehrern immer auch die Klassen- oder Jahrgangsstufenleiter. Zusätzlich stehen Beratungslehrer bereit, mitzuwirken bei der Lösung der anstehenden Fragen.

4.1 Bereits vor der Anmeldung an der Wolfskuhle gibt es nach Erhalt der Übergangsempfehlung von der Grundschule die Möglichkeit zu ausführlichen Beratungsgesprächen mit dem Ziel, Entscheidungshilfen in Bezug auf den bilingualen Zweig oder generell zum Besuch des Gymnasiums zu geben.

4.2 An drei Tagen im Jahr finden Elternsprechtage statt, je einmal pro Halbjahr und einmal im Zusammenhang mit der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse.

4.3 Neben den vorgegebenen 8 Erprobungsstufenkonferenzen finden in den Stufen 7 bis 9 jeweils Quartalskonferenzen statt. Im Zentrum der Besprechungen stehen insbesondere Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Minderleistungen, wichtige Informationen zu einzelnen Schülern und Schülerinnen sowie ein Austausch zum Klassen-/Lernklima. Im Rahmen des pädagogischen Austauschs informieren die Klassenleitungen bei Bedarf über besondere Vorkommnisse oder Gegebenheiten, welche die Lernsituation beeinflussen könnten.

5. Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule nehmen im Rahmen der Landesinitiative KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) in der Jahrgangsstufe 8 an der Potenzialanalyse sowie an den Berufsfelderkundungen teil. Die Berufsorientierung wird durch den Berufswahlpass NRW als Portfolioinstrument begleitet. In der Jahrgangsstufe 9 findet in Kooperation mit der Agentur für Arbeit ein computergestützter Berufswahlworkshop statt. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren in der Einführungsphase ein zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum, das im Unterricht vor- und nachbereitet wird. In der Qualifikationsphase bieten wir Einzelsprechstunden zur Berufsberatung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Essen und die Teilnahme an Veranstaltungen des Essener Rotary Clubs an. Darüber hinaus erhalten die Schüler der Jahrgangsstufe Q1 ein Bewerbungstraining durch Mitarbeiter der Barmer GEK und haben die Möglichkeit, an

Informationsveranstaltungen des Initiativkreises Ruhrgebiet teilzunehmen. In Zusammenarbeit mit dem Studienbüro der Ruhr-Universität Bochum werden Einführungen zur Studienwahl angeboten und im Rahmen des Alfred-Krupp-Schülerstipendiums vermitteln wir Plätze für ein vierwöchiges Auslandspraktikum in den Jahrgangsstufen 11 oder 12. In den Jahrgangsstufenversammlungen und den Elternpflegschaftssitzungen werden Schüler und Eltern über alle Angebote informiert.

6. Verkehrserziehung beginnt in der Erprobungsstufe mit der Teilnahme am Modul zum Bus- und Bahntraining in Zusammenarbeit mit der Ruhrbahn in Klasse 5 und wird in Klasse 6 mit der Teilnahme am Modul „Achtung Auto“ in Kooperation mit dem ADAC und der Essener Polizei fortgesetzt, in dem die Schüler für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert werden. In der Mittelstufe in Klasse 9 nehmen die Schüler am Modul „Endlich mobil“ teil, das von der Essener Polizei geleitet wird und für die Verantwortung sensibilisieren soll, die die Schülerinnen und Schüler als aktive Verkehrsteilnehmer, z.B. als Mopedfahrer übernehmen. In der Einführungsphase bzw. im 1. Jahr der Qualifikationsphase nehmen alle Schüler an der von der Polizei Essen durchgeführten Veranstaltung „Crash Kurs NRW“ durchgeführt.
7. Die Vortrags- und Diskussionsreihe „Woku fragt. Schule trifft Universität“ soll seit dem Schuljahr 2017/18 eine Plattform für lebenspraktische Fragen sowie fächerübergreifende Themenbereiche bieten. Durch die halbjährliche Durchführung einer Abendveranstaltung, zu der jeweils ein Experte (nach Fachrichtungen und Denkschule wechselnd) eingeladen wird, soll eine möglichst authentische Vernetzung fächerübergreifender Unterrichtsfragen mit universitären Perspektiven geboten werden. Zielgruppen sind interessierte Schülerinnen und Schüler verschiedener Kurse (Schwerpunkt: Sekundarstufe II), aber auch deren Eltern und allgemein die interessierte Öffentlichkeit im Schulumfeld.

5. Angebote im Bereich des Sozialen Lernens

1. Alle Klassen und Kurse haben ein grundsätzliches Recht darauf, dass sich Lehrer auf ihre Situation einstellen und einlassen. Erfolgreiches Lernen braucht gegenseitige Rücksichtnahme. Schulformwechsel und Schulwechsel, Lehrer- und Klassenwechsel stellen besondere Situationen für Kinder und Jugendliche dar, die das Lernen beeinflussen können. Wir halten aus diesem Grunde klare und regelmäßige Absprachen und Informationen zwischen den Fachlehrerinnen und Fachlehrern jeder Jahrgangsstufe für unverzichtbar. In der Jahrgangsstufe 5 tragen wir der besonderen Situation der Anfänger mit einer zusätzlichen Klassenleiterstunde Rechnung. Außerdem fördert eine anderthalbtägige Kennenlernfahrt vor den Herbstferien die Teambildung.
2. Alle Kinder und Jugendliche haben ein grundsätzliches Recht auf Förderung. Dies gilt für gut begabte Schülerinnen und Schüler wie auch für jene, denen das Lernen schwerer fällt. Unsere Schule will dieses Ziel umsetzen und über den Unterricht

hinaus Angebote bereitstellen. An vier Wochentagen wird im Anschluss an den Unterricht der Sekundarstufe I eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich für Förderunterricht in verschiedenen Fächern anzumelden, der für ein geringes Entgelt besucht werden kann.

3. Erfolgreich miteinander zu lernen setzt voraus, Rücksicht zu nehmen und sich an Regeln zu halten. Es setzt auch voraus, dass man lernen will und sich auf das Lernen einlässt. Wir erwarten, dass Lehrer, Schüler und Eltern bereit sind, dies zu tun und zu zeigen. Wir erwarten auch, dass man sich mitverantwortlich fühlt und zeigt und die Hausordnung beachtet.
4. Wir halten Klassen- und Studienfahrten, Exkursionen und gemeinsame Aktivitäten außerhalb der Schule für wichtige Angebote auf dem Wege zu erfolgreichem Lernen. Sie tragen wesentlich bei zu einem guten Klima und zu sozialer Verträglichkeit. Sie leisten einen inhaltlichen Beitrag, indem sie den Unterricht im Klassenraum durch Anschauung und konkreten Bezug, durch persönliche Kontakte und Begegnungen sowie durch Experimente und Anwendungen vertiefen und weiterführen.
5. Schwierigkeiten im Elternhaus, Krankheiten und Auseinandersetzungen im Klassenverband sind Faktoren, die Lernen erschweren oder behindern können. Wir bieten Hilfen und Beratungen an, wenn solche Schwierigkeiten auftreten. Mehrere Beratungslehrer stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch eine Schülerstreitschlichtung trägt dazu bei, weniger schwerwiegende Konflikte zwischen Schülern abzubauen oder ganz zu verhindern. Hierzu können Schüler der Klassenstufen 5-7 durch Schülerstreitschlichter aus der Oberstufe, die in einer speziellen AG dazu ausgebildet werden, ihre Konflikte unter Anleitung besprechen und beilegen. Die AG zur Ausbildung der Streitschlichter in Klasse 9 bietet zudem einen Kompetenzzugewinn bei den Schülerstreitschlichtern in verschiedenen Bereichen des sozialen Lernens.
6. Unsere Schule nimmt teil am Lions Quest Programm. Ziel ist dabei, Schülerinnen und Schüler schon früh in ihrer Persönlichkeit zu stärken, um sie auf Problemsituationen im privaten oder im schulischen Bereich vorzubereiten. Lehrerinnen und Lehrer werden in dreitägigen Fortbildungsveranstaltungen an das Programm herangeführt und setzen es anschließend in Absprache miteinander um.
7. Unsere Schule fördert den verantwortlichen Umgang mit digitalen Medien. Neben dem Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht wird präventiv gearbeitet, um die Schüler schrittweise an den verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien herauszuführen. Im Rahmen des Projekts *Woku-f@irnetzt* wird präventiv gegen Cyber-Mobbing vorgegangen und die Schüler der Klasse 6 gleichzeitig für die Gefahren sensibilisiert. Die drei Projektbausteine werden von Schülern der Oberstufe mit den 6. Klassen durchgeführt. Anhand von Fallbeispielen werden rechtliche Rahmenbedingungen erörtert und Präventions- und Interventionsmaßnahmen entwickelt. In diesem Projekt erweitern und festigen auch die Oberstufenschüler ihre soziale Kompetenz in Bezug auf Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Empathie.

Aufbauend auf den Inhalten der Erprobungsstufe werden im Rahmen einer Ergänzungsstunde in der Stufe 7 Bausteine der EU-Initiative klicksafe vermittelt. Ziel ist in diesem Jahr, die Schülerinnen und Schüler in ihrer kompetenten und kritischen Nutzung von Internet und Neuen Medien zu stärken.

8. Die Gesundheitserziehung stellt auch für die Schule eine besondere Aufgabe dar. Vor allem im Biologieunterricht wird auf diese Fragen in vielfältigen Kontexten über sämtliche Jahrgangsstufen hinweg eingegangen. Sie sind aber auch immer ein Thema über den Unterricht und Fächergrenzen hinaus. Kinder und Jugendliche müssen viele Gelegenheiten erhalten, sich mit Gefahren für die Gesundheit wie Rauchen, Alkohol, Drogen usw. auseinander zu setzen. Sie müssen in ihrer Persönlichkeit dafür stark gemacht werden, nicht einfach mitzumachen, wenn ihre Freunde grob fahrlässig mit ihrer Gesundheit umgehen.

Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme am Schulsanitätsdienst die Möglichkeit, sich zu Schülersanitätern ausbilden zu lassen. Somit erwerben sie im Erste-Hilfe-Kurs in Form einer AG wesentliche Kenntnisse, um in allen Alltagssituationen handlungsfähig zu sein und sich und den Menschen in ihrer Umgebung verantwortungsbewusst und kompetent zu helfen.

6. Betreuung

Wir tragen mit unserem Betreuungsangebot der gesellschaftlichen Situation Rechnung, dass es viele Eltern gibt, die aus beruflichen oder persönlichen Gründen noch nicht direkt nach Schulschluss in der Lage sind, sich um ihre Kinder zu kümmern. Daher setzen wir das offene Ganztagsangebot der Grundschulen mit unserer pädagogischen Übermittagbetreuung fort. In dieser bieten wir allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 – 9 die Möglichkeit, montags bis freitags nach dem Unterrichtsende ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen und bis 16 Uhr pädagogisch betreut zu werden.

Die Räume der Übermittagbetreuung befinden sich im Pavillon der Schule. Die Öffnungszeiten werden bei Bedarf an das Schulgeschehen angepasst, sodass auch bei vorzeitigem Unterrichtsschluss kein Kind früher nach Hause gehen muss. Die Organisation und Abwicklung erfolgt eigenverantwortlich durch die Schule und ihren Förderverein. Täglich sind in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl mehrere Schülerbetreuerinnen und Schülerbetreuer der Oberstufe zusammen mit einem Hauptbetreuer anwesend.

Die Erledigung der Hausaufgaben, die Vorbereitung auf Klassenarbeiten sowie das Einüben und Nacharbeiten von Unterrichtsstoff stellen wesentliche Inhalte der Betreuungsarbeit dar. Die Schüler werden dabei individuell vom Betreuungsteam unterstützt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit Freunden zusammen zu sein, gemeinsam zu spielen und sich auszutauschen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Klassenleitungen, dem Betreuungsteam und den Eltern ist allen Beteiligten wichtig.

7. Kooperationen und Stadtteilarbeit

1. Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu erfolgreichen Schulabschlüssen zu unterstützen, setzt eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen gleicher und verschiedener Schulformen voraus. Nur auf diese Weise können Übergangsprobleme und Schwierigkeiten in der Schullaufbahn gelöst und im Sinne von Schülerinnen und Schülern aufgefangen werden. So sind wir Teil des Netzwerks ‚Schulen im Team‘. Wir legen auch großen Wert auf einen offenen Informationsaustausch mit den umliegenden Grundschulen. Ehemalige Klassenlehrer nehmen regelmäßig an der ersten und dritten Erprobungsstufen-konferenz der Klasse 5 teil. Gegenseitige Hospitationen in den Stufen 4 und 5 werden durchgeführt. In der Sekundarstufe II kooperieren wir im Leistungskursbereich mit dem Carl-Humann Gymnasium.
2. Wir begrüßen die Forderung nach einer „Öffnung von Schule“ und wünschen die Zusammenarbeit mit wirtschaftlichen Unternehmen, öffentlichen Betrieben, kulturellen Einrichtungen und Vereinen oder Verbänden. Wir hoffen, auf diesem Weg ein vielfältiges Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler machen zu können und Möglichkeiten zu schaffen, Einblicke in die Berufswelt zu nehmen, Unterricht anwendungsorientiert auszurichten, Schüler zu fördern und an praxisrelevante Sachverhalte heranzuführen.

2.1 In diesem Sinne haben wir eine Kooperation mit der WAZ-Mediengruppe geschlossen. Wir haben vereinbart, uns regelmäßig am ZEUS-Projekt („Schüler machen Zeitung“) zu beteiligen, mit den 8. Klassen Zeitungsanalysen vorzunehmen und Praktikanten in den Druckbetrieb zu schicken.

2.2 Zwischen der Agentur für Arbeit Essen und dem Gymnasium Wolfskuhle ist eine Zusammenarbeit im Prozess der Berufs- und Studienorientierung vereinbart worden. Ziel ist, Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in das Berufsleben vorzubereiten. Die Kooperationsvereinbarung folgt der 2007 geschlossenen Rahmenvorgabe zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung in NRW und der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, dem Rahmenkonzept des Ausbildungskonsenses NRW sowie dem Runderlass zur Berufs- und Studienorientierung. Die Schule beteiligt sich hierzu an der Potenzialanalyse ab der Jahrgangsstufe 8/1. Berufsfelderkundungen schließen sich in 8/2 an. Das Schülerbetriebspraktikum wird in der Jahrgangsstufe 10 durchgeführt und in der Schule vor- und nachbereitet. Die Schüler werden für Informationsveranstaltungen von Hochschulen und Unternehmen zur Berufswahlorientierung freigestellt. Diese sind z. B.: Uni DUE, RUB, TU Dortmund, Bayer AG, Sparkasse Essen, Thyssengas, Funke Mediengruppe, MINT-Netzwerk Essen, Alfried-Krupp-Stiftung. Die Schule und die Agentur für Arbeit informieren Schüler und Eltern über die Angebote der Berufsberatung. Die Agentur für Arbeit Essen führt in der Jahrgangsstufe 9 die computergestützte Veranstaltung „Hilfen und Medien im Berufswahlprozess“ durch, leitet die Auftaktveranstaltung „Wege nach dem Abitur“ der Jahrgangsstufe Q1 und bietet Sprechstunden für die einzelnen Jahrgangsstufen an. Außerdem können die

Veranstaltungen gemäß dem Veranstaltungsprogramm „Abitur - und was dann?“ besucht werden.

2.3 Seit der Gründung des Schulsanitätsdienstes (SSD) kooperieren wir im Feld der Erste-Hilfe-Ausbildung eng mit dem Kreisverband Essen des Deutschen Roten Kreuzes und dem Jugendrotkreuz (JRK). Der SSD „Woku-Sanis“ ist eine offizielle Jugendrotkreuzgruppe und alle Teilnehmer-/innen sind darüber Mitglieder im JRK.

2.4 Angebunden an die Fächer Erdkunde und Sozialwissenschaften nehmen Oberstufenkurse am „Dialog mit der Jugend“ des Initiativkreises Ruhr teil. Hierbei stellen sich Unternehmen aus dem Ruhrgebiet vor und bieten den Schülerinnen und Schülern u.a. durch Gespräche mit Vorstandsmitgliedern und Betriebsbesichtigungen Einblicke in das Wirken von in der Region ansässigen Unternehmen.

3. Schulische Arbeit hat immer auch regionale Bezüge. Das Leben im Stadtteil und in der Stadt, die Kultur, das Brauchtum und die Traditionen in der Bevölkerung sind wesentliche Faktoren, die Kinder schon früh kennen und schätzen lernen. Wir nehmen als Schule Anteil daran, unterstützen und beteiligen uns an gemeinsamen Aktionen, Veranstaltungen und Projekten.

Ökologische und geografische Fragestellungen, historische und gesellschaftspolitische Themen der Stadt und der Region bieten immer auch die Möglichkeit, in den Unterricht verschiedener Fächer einbezogen und reflektiert zu werden. Wir haben in der letzten Projektwoche zum Beispiel die Geschichte jüdischer Einwohner von Essen-Steele recherchiert und dokumentiert.

Wir sind Mitglied der Stadtteilkonferenz des Jugendamtes in Steele und der Steeler Bürgerschaft. Wir unterstützen die Zusammenarbeit der Steeler Schulen, wir nehmen teil an der Aktion Stolpersteine und führen mit den Grundschulen aus Steele seit vielen Jahren ein gemeinsames Fußballturnier durch. Wir laden die umliegenden Grundschulen zu Theateraufführungen und Projekten ein und beteiligen uns mit Klassen oder Kursen am Steeler Kinderfest.

Der neu gestaltete Schulgarten bietet zahlreiche Gelegenheiten zu lokalen Kooperationen mit verschiedenen Partnern. So zählen mehrere ortsansässige Unternehmen zu den Förderern und Unterstützern des Schulgartens als Lebens- und Lernort. Feste Kooperationen begleiten die Entwicklung pädagogischer Konzepte. Zum einen arbeiten wir eng mit dem Klimaschutzmanager der Stadt Essen (Umweltamt) zusammen, der die Schülerinnen und Schüler des Klima-Teams der Garten- und Umwelt-AG bei der Analyse der Energie- und Ressourcennutzung an unserer Schule unterstützt. Zum anderen bietet die Bonnekamp-Stiftung (Essen Katernberg) Know-how und „best-practice“-Beispiele aus der eigenen Permakultur sowie vielfältige Exkursionsmöglichkeiten.

8. Schulgebäude und Ausstattung

1. Die Gebäude unserer Schule wurden in den Jahren 1969 bis 1971 erbaut und in den Jahren 1999 bis 2001 zum Teil renoviert. Wir haben heute allerdings einen Zustand in unseren Gebäuden, der deutlich zu wünschen übrig lässt und es ist für uns ein wichtiges Ziel, gemeinsam mit der Stadt Essen diese Situation in den kommenden Jahren zu verbessern. Der Sportplatz ist seit einigen Jahren endgültig nicht mehr als solcher nutzbar und in der Sporthalle gibt es immer wieder erhebliche Einschränkungen aufgrund des erheblichen Renovierungsstaus.
2. Schule ist für Schüler und Lehrer immer auch ein Stück Lebensraum. Wir haben ein Interesse, an der Gestaltung dieses Raumes mitzuwirken. So sind von Schülerinnen und Schülern in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Mosaiken, Zeichnungen, Objekten und Wandgemälden erstellt worden, die die Innen- und Außenwände dekorieren. Der Betrachter und Besucher erhält auf diese Weise gleichermaßen Hinweise auf die Fachräume wie auch Orientierungshilfen und Hinweise auf Inhalte und Themen aus verschiedenen Unterrichtsfächern.
3. Wir bieten gegen ein geringes Entgelt die Möglichkeit, über eine Firma ein Schließfach anzumieten, in dem Taschen, Bücher und Hefte abgelegt und aufbewahrt werden können. Die Verträge werden zwischen den Eltern und der Firma direkt geschlossen. Die Schule bietet mit Einwilligung der Stadt Essen nur den Aufstellplatz für die Schränke.
4. Wir legen Wert darauf, den Kindern auf den Schulhöfen attraktive und sichere Spielmöglichkeiten zu schaffen. Wir haben zu diesem Zweck wiederholt Aktionen gestartet, die Spielflächen so zu gestalten, dass sie nutzbar sind für Spiele in Gruppen oder Teams. Wir haben mit Unterstützung der Stadt, der Sparkasse Essen und des Fördervereins Spielgeräte angeschafft und zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Wir sind auch in Zukunft bemüht, dieses Angebot zu sichern und zu vergrößern.
5. Neben den Geräten und Spielfeldern auf den Schulhöfen bieten wir auch die Möglichkeit, mobile Spielgeräte wie Bälle, Tischtennisschläger, Seile usw. auszuleihen. Unser Ziel ist dabei, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen das Angebot zu einer „bewegten Schule“ zu machen. Der Förderverein unserer Schule unterstützt diese Aktionen und Angebote durch Anschaffung entsprechender Materialien.
6. Wir achten auf Sauberkeit in unserem Schulgebäude und auf unserem Schulgelände. Wir helfen mit, wenn Verschmutzungen entstanden sind, sie zu beseitigen. Wir beteiligen uns an gemeinsamen Aktionen mit unserer Nachbarschule, der Erich-Kästner-Gesamtschule, sowie an Reinigungsaktionen im Schulumfeld.

9. Dokumentationen, Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung

1. Wir sind daran interessiert, das Bild von unserer Schule auch in der Öffentlichkeit umfassend und möglichst vollständig darzustellen. Wir möchten die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler informieren über die Arbeit in der Schule, über die Inhalte und die Ziele unseres Schulprogramms, über das Schulleben, die Teilnahme an Wettbewerben, Projekten und Schulveranstaltungen. Wir sind interessiert, Ergebnisse und Arbeiten aus der Schule zu dokumentieren und zu präsentieren. Wir möchten Ereignisse und Aktionen, Klassen- und Kursfahrten, Wandertage und Exkursionen in Wort und Bild festhalten, um auf diese Weise für weitere Unternehmungen und Veranstaltungen zu motivieren.
2. Wir nutzen für diese Präsentation das Jahrbuch. Es soll jährlich einmal mit Text und Bild die Ereignisse des vergangenen Jahres widerspiegeln. Es soll die Klassenfotos enthalten und die langfristige Dokumentation sichern.
3. Wir nutzen für die schnelle Information und Kommunikation unsere Website. Sie soll Termine, Beschlüsse der Konferenzen und Mitteilungen zu verbreiten helfen. Sie soll zusätzliche Angebote aus verschiedenen Aufgabenfeldern ermöglichen und die tägliche Arbeit transparenter werden lassen.
4. Wir nutzen zusätzlich den Informationsbrief an die Eltern und die Schüler, um wichtige Punkte der schulischen Arbeit festzuhalten und nachlesbar zu dokumentieren.
5. Neben den eigenen Präsentationen und Dokumentationen der Schule sind wir natürlich auch an der Außendarstellung der Schule in anderen Medien interessiert. Wir haben deshalb auch jeweils einen Ansprechpartner im Kollegium, der die Kontakte zu den regionalen Zeitungsredaktionen aufrecht hält.

10. Förderverein, Ehemalige und Schulgeschichte

1. Erfolgreiche Arbeit in der Schule ist heute ohne einen Förderverein kaum noch denkbar. Die Möglichkeit, bei auftretenden Engpässen schnelle finanzielle Hilfe zu bekommen, sichert häufig erfolgreiche Arbeit und Effizienz im Schulalltag. Da besteht der Wunsch auf Anschaffung von Medien, da geht es um die Durchführung eines Schulfestes oder einer Projektwoche, da soll der Schulhof gestaltet oder ein Gang im Gebäude verschönert werden. Stets ist der Förderverein erster Adressat. Für die ehrenamtliche Arbeit dieser Gruppe von Eltern und Freunden der Schule muss auch an dieser Stelle deutlich gedankt werden.
2. Die Kontakte der Schule zu den ehemaligen Schülerinnen und Schülern bieten immer auch die Gelegenheit, von deren Erfahrungen zu profitieren. Wir sind daran interessiert, Ehemalige einzuladen und mit unseren heutigen Schülern in Kontakt kommen zu lassen. Berichte über die Erfahrungen in Beruf und Studium sind wichtig für die, die vor der Entscheidung stehen.

Selbstverständlich bieten wir unseren Ehemaligen immer auch die Gelegenheit, „in die alte Schule“ zurück zu kommen, Kontakte zu ehemaligen Mitschülern oder Lehrern zu knüpfen.

3. Die Geschichte einer Schule ist immer auch ein Stück regionaler Geschichte. Wir sind zwar eine junge Schule, die erst 1967 mit drei Klassen gestartet ist, dennoch halten wir eine Dokumentation unserer Schulgeschichte für wichtig. Sie bietet uns und auch den nachfolgenden Jahrgängen die Möglichkeit zu prüfen, inwieweit Ziele erreicht oder nicht erreicht wurden, inwieweit schulische Arbeit erfolgreich oder nicht erfolgreich war. Schulgeschichte dokumentiert immer auch die Wirkung von Schule nach innen und nach außen.